

Gemeindebrief der
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Nr. 247. Dezember 2023 – Februar 2024



EVANGELISCHE
AUFERSTEHUNGS
GEMEINDE BONN

LICHTBLICK



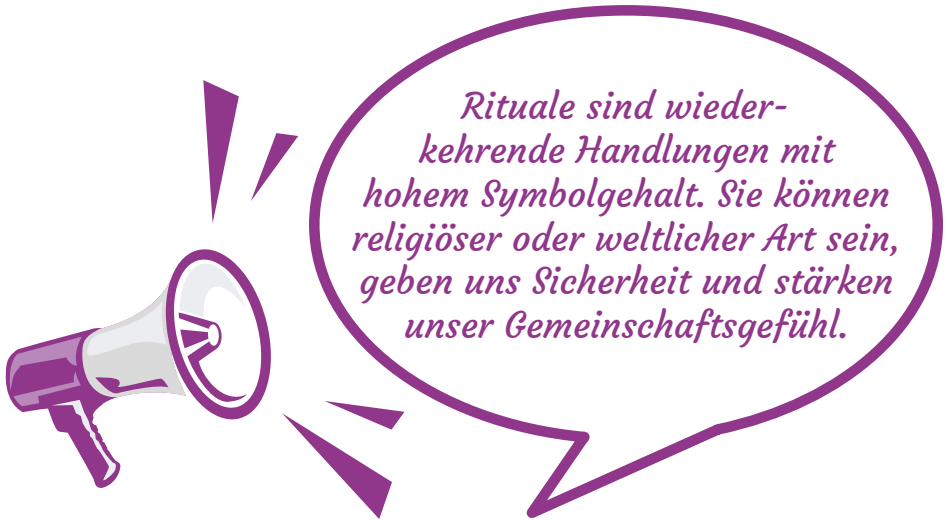
GEBORGENHEIT IN RITUALEN

Rückblick
Gemeindefest

Kooperationsraum

Weihnachtskonzert

DIE GUTE NACHRICHT - RITUALE



Rituale sind wiederkehrende Handlungen mit hohem Symbolgehalt. Sie können religiöser oder weltlicher Art sein, geben uns Sicherheit und stärken unser Gemeinschaftsgefühl.

IMPRESSUM

LICHTBLICK Nr. 247

Dezember 2023 – Februar 2024
Gemeindebrief der Auferstehungs-
kirchengemeinde Bonn
www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Haager Weg 69 a, 53127 Bonn,
Tel. (0228) 28 13 21.

Bankverbindung:

KD-Bank
IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72
BIC: GENODED1DKD

Redaktionsteam:

Dr. Gudrun Henrichfreise (gh)
Carla Hornberger (ch)
Juliane Krebs (jk)
Rike Meyer-Funke (rm)
Stephan Pridik (sp)
Johannes Schott (js)
Steffen Tiemann ViSdP (st)

Redaktionsschluss: 26.01.2024

© Fotos/Icons:

Privat, www.freepik.com
www.unsplash.com

Layout: www.designbonn.de

INHALT

Impressum	2
Inhalt/Editorial	3
Angedacht	4
Hauptthema	5
Bürgerstiftung Venusberg	7
Interview	8
Gemeindeleben	10
Literaturkreis	12
Gottesdienste u. Termine	16
Gruppen	18
Benefizausstellung	19
Kirchenmusik	20
Kinder und Jugend	22
Kooperationsraum	25
Über den Tellerrand	28
Amtshandlungen	30
Kontakte	31
Expedition Glaube	32

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Jahreszeit scheint in bedrückender Weise zur weltpolitischen Lage zu passen: Es wird dunkler. Doch gerade in diesen Wochen zünden wir Kerzen an. Das Kerzenanzünden in der Adventszeit ist eines der schönsten und tief-sinnigsten Rituale in der Christenheit. Um solche Rituale und ihre bergende Wirkung geht es in diesem Lichtblick. Erfahren Sie mehr über Sinn und Wirkung von Ritualen und lesen Sie von einigen Beispielen. Zu den „alle Jahre wieder“ kommenden Ereignissen gehört das Gemeindefest, auf das wir zurückschauen. Wir laden ein zu schönen musikalischen Angeboten, zu adventlichen Treffen und zum lebendigen Adventskalender.

In der Gemeinde geschieht aber auch manches, was neu und ungewohnt ist. So berichten wir ausführlich über aktuelle Entwicklungen in unserem Kooperationsraum und laden Sie herzlich zu zwei Gemeindeversammlungen ein: Am 3. Dezember, nach dem Adventsgottesdienst, informieren wir über den Stand der Gespräche im Kooperationsrat. Und am 18. Februar findet im Rahmen einer Gemeindeversammlung die Wahl des neuen Presbyteriums statt.

Jetzt wünschen wir Ihnen eine von Gott gesegnete Adventszeit! Mögen die Lichter, die angezündet werden, Sie mit Hoffnung erfüllen!

Das Redaktionsteam ■



Rituale

Wir lieben unsere Rituale. Ganz besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Bräuche, die Düfte, die vertrauten Abläufe – wunderschön, wenn es so abläuft wie immer.

Für Maria und ihren Verlobten Josef verlief die Adventszeit ganz anders. Sie wurden in diesen Wochen herausgerissen aus allem Gewohnten. Die ungeplante Schwangerschaft. Keine schöne Hochzeitsfeier, statt dessen eine erzwungene Reise nach Bethlehem. Die Geburt an einem fremden Ort, ohne die vertrauten Menschen, ohne den gewohnten Komfort. Das junge Paar muss in diesen Weihnachtstagen Angst und Ungewissheit aushalten und von hinten bis vorn improvisieren. Aber gerade darin erlebten sie Gottes Gegenwart in einer unvergleichlichen Intensität.

Manchmal ist das in unserem Leben so: Plötzlich werden wir herausgerissen aus den vertrauten Abläufen, die uns Halt und Geborgenheit geben. Für die Menschen, die ohne Vorwarnung Terror und Krieg erleben müssen, ist es noch viel schlimmer. Mit einem Schlag ist alles anders als man es gewohnt ist. Das kann den Glauben erschüttern. Aber manchmal erlebt man gerade in solchen Situationen Gottes Nähe intensiver als wenn das Leben in seinen gewohnten Bahnen verläuft.

In der Bibel können wir noch eine andere Beobachtung machen. Sobald es möglich war, kehrten Maria und Josef zu den vertrauten

Ritualen zurück. Sie lassen ihr Baby beschneiden, wie es üblich war (Lukas 2,21f.), sie bringen im Tempel die Opfer dar, wie sie es kannten. Später machen sie „alle Jahre wieder“ ihre Pilgerreise nach Jerusalem.

Feste Gewohnheiten und spontanes Handeln gehören wohl zusammen – bei der heiligen Familie und auch bei uns. Es ist wie Standbein und Spielbein. Rituale geben uns Halt und Stabilität – in der Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen. Wer solch ein festes Standbein hat, kann dann auch improvisieren, wenn die Situation es erfordert, ohne den Halt zu verlieren.

Ich wünsche Ihnen in dieser dunklen Zeit, dass Sie die Geborgenheit guter Rituale erleben und da, wo es erforderlich ist, frei und fröhlich aus den gewohnten Bahnen ausbrechen!

Herzliche Grüße,

Pfr. Steffen Tiemann ■





Rituale – theologischer Hintergrund

Das gemeinsame Abendmahl ist das älteste Ritual des Christentums

Rituale kommen überall vor: Das gemeinsame Samstagsfrühstück ist ein Ritual, ebenso das Singen der Nationalhymnen vor einem Länderspiel. Selbst das Nachrichtenschauen kann für manche ein Ritual sein. Rituale sind festgelegte und zyklisch wiederkehrende Handlungsabläufe, die meist eine größere Bedeutung haben.

Auch die Religionen sind von verschiedenen Ritualen durchsetzt. Im Christentum sind zum Beispiel die Taufe oder das Abendmahl die ältesten Rituale. Gerade die Taufe hat dabei den Charakter eines einmaligen Übergangsrituals in den segensreichen Einflussbereich Gottes. Im Abendmahl vergewissern wir uns dagegen immer wieder der Gegenwart Jesu Christi, von der wir zehren und die uns im Alltag stärkt.

Aber auch der ganze Gottesdienst ist ein Ritual: Wir feiern Gottesdienst nach einem gewissen Ablauf, einer Liturgie, der den (meisten) Gottesdienstbesuchern bekannt ist. In ihn können sie sich hineinfallen lassen und

erleben Geborgenheit. Durch die feste äußere Form können die Feiernden das Ritual Gottesdienst „mitmachen“, ohne jeden Aspekt ganz verstehen oder unterstützen zu müssen. Rituale machen Religion und Gott erlebbar und konkret. Sie betonen das Geheimnisvolle und Mystische des Glaubens.

Dabei haben Rituale in der evangelischen Theologie keinen guten Stand. So war die Reformation sogar eine Gegenbewegung zur Ritualkirche des späten Mittelalters, die sich in den Augen der Reformatoren zu sehr auf die Wirkmacht von Ritualen und zu wenig auf die Förderung von individuellem Glauben konzentriert hat. Gott droht zu erstarren, wenn er nur in festen Ritualen gesucht wird. So ist der evangelische Gottesdienst als eine Begegnung der Gemeinde mit Gott und seinem Wort explizit ritualkritisch. Wir hören im Gottesdienst biblische Texte und antworten darauf mit eigenen Gedanken, Liedern und Gebeten. Wir verbinden göttliche Verheißung mit unserer Lebenswelt.



RITUALE - THEOLOGISCHER HINTERGRUND



Für viele Menschen ist auch das regelmäßige Bibellesen – möglicherweise begleitet von Gebet oder dem Anfertigen von eigenen Notizen – ein Ritual.

Jede evangelische Gemeinde hat übrigens das Recht, ihre eigene Liturgie zu bestimmen und immer wieder ihren Bedürfnissen anzupassen. Das geschieht auch bei uns in der Auferstehungskirchengemeinde regelmäßig. Neben dem „normalen“ Gottesdienst haben wir verschiedene andere und neuere Gottesdienstformen, die dann selbst einer gewissen Liturgie folgen, auf die sich die Feiernden einstellen und in der sie heimisch werden können.

Neben den wiederkehrend-zyklischen Ritualen (etwa das romantische Dinner am Valentinstag oder das jährliche Weihnachtsfest im Dezember) strukturieren Rituale auch Übergänge und Statusveränderungen: Die Taufe als symbolische Aufnahme in Gottes Verheißung klingt oben schon an. Die Konfirmation etwa zeigt an, dass der seinen Glauben bejahende Konfirmierte vollwertiges Mitglied der Gemeinde ist mit allen Rechten und Pflichten. Die Trauung symbolisiert die dauerhafte und exklusive Verbindung von zwei Menschen auf eine für alle Umstehenden sichtbare und eindeutige Art und Weise. Auch Bestattungen sind Übergangsrituale, markieren sie doch den Abschied eines Menschen von dieser Welt und dienen der gemeinsamen Erinnerung und Feier eines einzigartigen Lebens in der Hoffnung darauf, dass der Tod nicht das Ende des Menschen ist.

Heute feiern Rituale ein Comeback und die besondere rituelle Gestaltung von Lebensabschnitten scheint auf dem Vormarsch zu sein. Darin sehe ich auch eine Chance, weitere christliche Rituale und Formen der Spiritualität wiederzuentdecken: etwa in gemeinsamen Tauffesten oder Segensfeiern. Bei all diesen Ritualen ist es wichtig, zwischen individuellen Bedürfnissen und der Weisheit traditioneller Formen gut zu vermitteln, damit die Rituale heute wirkmächtig zu uns sprechen können. Denn: „Prüft aber alles und das Gute behaltet!“ (1.Thess 5,21)

Vikar Cornelius Brühn ■





Bürgerstiftung Venusberg e.V.

Sehr geehrte liebe NachbarInnen auf dem Venusberg

DIE BÜRGERSTIFTUNG VENUSBERG STELLT SICH VOR:

„Viele kleine kräftige Kerne  haben eine große Ausstrahlung“

Unter diesem Motto gründete Dr. Karl Anspach, Waldauweg, unsere Stiftung. Sie dient der Förderung und Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Familien und Senior*Innen, der Seelsorge, des Familienzentrums, der Kindergärten und deren gegenseitiger Vernetzung sowie der gegenseitigen und nachbarschaftlichen Hilfe hier auf dem Venusberg.

An Senior*Innen verteilen wir zu kirchlichen Festen kostenfrei Grußbotschaften und kleinere Aufmerksamkeiten.

Wenn auch Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, teilen Sie uns dies bitte mit, indem Sie uns Ihre Namen und Adresse an untenstehende Adresse übermitteln.

Für die Bürgerstiftung danken
**Pater E. Jäckel, Bruder Johannes Boßmann,
Prof. Dr. Hornung**

Bürgerstiftung Venusberg e.V.
Waldauweg 8, 53127 Bonn Tel. 0228/210558
email-Kontakt: ncboszmajo@gmail.com
Spendenkonto Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE64 3705 0198 1936 7935

JA, ich möchte von der Bürgerstiftung Venusberg Nachricht erhalten:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____



INTERVIEW ZUM THEMA RITUALE

Welche Rituale sind für euch wichtig?



„Wenn Freunde in der Ferne wohnen, helfen Rituale, den Kontakt zu halten. Rund um das erste Juniwochenende herum blühen an einem geheimnisvollen Ort im Elsass die Diptams in freier Wildbahn. Es ist zum Ritual geworden, dass wir am ersten Juniwochenende zu unseren Freunden nach Freiburg fahren, um uns gemeinsam zu diesem Naturspektakel zu begeben. Da sich Pflanzen nicht immer an den Kalender halten, kamen wir auch schon zu spät. Mit den Freunden verbrachten wir aber auch in solchen Fällen schöne gemeinsame Stunden.“

Marion Harnisch und Urs Schweizer



„Am Heiligen Abend musizieren wir gemeinsam mit den Kindern und meiner Mutter - mit Gitarre, Mundharmonika, Querflöte und Gesang - das verbindet und macht uns immer Freude! Anschließend beschenken wir uns in bescheidener Weise nach vorheriger Losziehung inklusive Wunschzettel mit jeweils einem kleinen Geschenk für eine Person. Dabei ist die "Dankbarkeit" über unser familiäres Zusammensein immer zentral.“

Heike und Peter Wuschke



„Nach dem Weihnachtsgottesdienst gehen wir mit Papa in den Wald und feiern Waldweihnacht für die Tiere des Waldes. Danach ist am Heiligen Abend immer die ganze Familie zusammen, Oma und Opa kommen zu uns. Bevor die Bescherung losgeht, singen wir zusammen und Amelie und Paul musizieren gemeinsam mit Klavier und Posaune.“

Viola, Marie, Paul und Amelie George



„Wir genießen die Vorweihnachtszeit. Diese beginnt für uns mit unserem „Adventskalender zum Vorlesen“. Den habe ich schon aus meiner Kindheit, und er heißt „In unserem Haus soll Freude sein“. Jeden Tag lesen wir dann eine der schönen Geschichten. Auch am Heiligen Abend hat der Tag immer denselben Ablauf und beginnt bei uns mit einem Frühstück im Bett. Zwischen den Jahren genießen wir die Ruhe, besinnen uns und sind dankbar – unser Jahresausklangsgefühl stellt sich dann ein.“

Luise, Hannah und Nora Scholand



„Ein wichtiges Ritual ist für mich der Gottesdienstbesuch am Silvesterabend. In diesem Rahmen kann ich mir bewusst Zeit nehmen, mit dem vergangenen Jahr abzuschließen. Mal blicke ich voller Verwunderung und Dankbarkeit zurück, wie viel Erfolg und Freude hinter mir liegen, mal geht der Blick voller Spannung und mit einer Vielzahl von Plänen in das kommende Jahr. Der Besuch ist meine Art des „offiziellen Schlusspunktes“ des Jahres. Gleichzeitig wird in mir durch den mir am Ende des Gottesdienstes zugeteilten persönlichen Vers die Neugier auf das kommende Jahr geweckt.“ **Anuschka Kammerer**

Leitung des Kindergottesdienstes im Team der Auferstehungskirchengemeinde



„Zu meinem Geburtstag wird immer die alte Girlande mit den Blumen aufgehängt. Darüber freue ich mich immer sehr. Sie ist für mich und meine Familie ein Zeichen von Hoffnung und Freude für das neue Lebensjahr.“ **Katharina Gootz und Burkhard Klein**



GEMEINDEFEST 2023

Am 27. August haben wir ein wunderschönes Gemeindefest gefeiert, mit Alt und Jung, mit Familien-Gottesdienst und Zaubrerflöten-Konzert, mit Line-Dance und Kickerturnier, mit Kreativ-Werkstatt und Schminken, Essen und Trinken. Es war eine tolle Gemeinschaft und Gottes Segen war spürbar. Wir freuen uns schon auf das nächste Gemeindefest am 23. Juni 2024!

(Fotos: Birgit Tiemann)







LITERATURKREIS

Im laufenden Jahr 2023 haben wir im Literaturkreis die nachfolgenden Bücher gemeinsam gelesen und besprochen. Vielleicht interessiert Sie selber das ein oder andere Buch. Vielleicht finden Sie auch ein mögliches Geschenk.

Vicky Baum: Menschen im Hotel

Joseph Conrad: Herz der Finsternis

Arno Geiger: Das glückliche Geheimnis

Renate Feyl: Die profanen Stunden des Glücks

Thomas Hettche: Herzfaden

E.T.A. Hoffmann: Die Bergwerke zu Falun

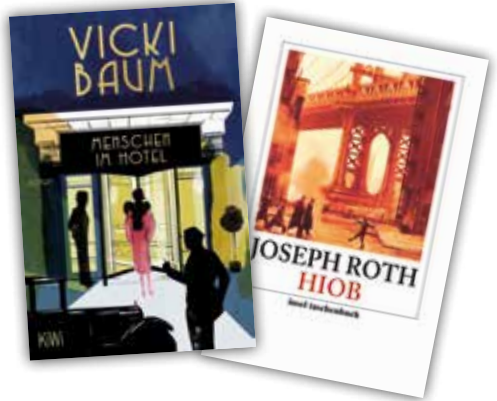
Alexander Puschkin: Pique Dame

Joseph Roth: Hiob

Salman Rushdie: Des Mauren letzter Seufzer

Robert Seethaler: Das Café ohne Namen

Henrike Steudel ■



Ein Buchhinweis von der Redaktion

Steffen Tiemann: **Sieben Pfade zur Veränderung.** **Wie der Glaube ins Leben greift.**

Wie können wir uns weiterentwickeln und unserem Leben eine neue Ausrichtung geben? Wie kann uns der Glaube dabei helfen? Wie kann Gott in unser Leben hineinwirken? Pfarrer Steffen Tiemann beschreibt in seinem neuen Buch anschaulich, wie die Veränderungsprozesse Schritt für Schritt vollzogen werden können. Zudem helfen Übungen und Impulse zur Reflexion bei der eigenen Umsetzung. rm ■



Herzliche Einladung zur **ADVENTSFEIER** für alle Seniorinnen und Senioren!

Wir treffen uns Mittwoch, den 6. Dezember, ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus. Erleben Sie einen wunderschönen Nachmittag mit viel Gemeinschaft, Kaffee und Gebäck, mit Musik und berührenden Advents-Impulsen! Um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten.

Adventssammlung – „An der Seite der Armen“

Wie in jedem Jahr führen wir als Gemeinde eine diakonische Sammlung durch. Wir unterstützen damit die Arbeit des Diakonischen Werkes in Bonn und Region. Dazu gehört z. B. das Projekt „MamaMia“, ein interkulturelles Frühstückscafé für Mütter in schwierigen Lebenslagen, oder auch die diakonische Sozialberatung, die Arbeit von „Robin Good“ uva. Ausführlichere Infos zu den Projekten finden Sie auf der Homepage des Diakonischen Werkes. Mit der Sammlung unterstützen Sie aber auch die diakonischen Aufgaben unserer eigenen Gemeinde, z. B. unser Projekt Miteinander-Füreinander und seine unterschiedlichen Aktivitäten. Wenn Sie etwas spenden wollen, verwenden Sie gerne den beigelegten Überweisungsträger.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!



GEMEINDELEBEN

Miteinander-Füreinander lädt alle Interessierten herzlich ein:

Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren jeweils 15:30 -17:00 Uhr im Gemeindehaus

Do. 7. Dezember 2023 Thema: Weihnachtsbräuche

Do. 11. Januar 2024 Thema: Menschen, Umstände, Ereignisse, die mich in meiner Kindheit und Jugendzeit geprägt haben

Do. 8. Februar 2024 Thema: Weiberfastnacht zusammen feiern

Café Lichtblick

Mi. 17. Januar 2024: 15:30 -17:00 Uhr Café Lichtblick mit Themenvortrag „Ein virtueller historischer Spaziergang über den Venusberg“, Referent: Michael Heinzl

Ausflüge und weitere Veranstaltungen:

So. 3. Dezember 2023: nach dem Gottesdienst zum 1. Advent kleiner Advents-Basarstand mit Selbstgebasteltem u. Weihnachts-Wohlfahrtsmarken im Gemeindehaus

Fr. 15. Dezember 2023: Adventsbrunch im Gemeindehaus um 10:30 Uhr - Ein herzliches Willkommen an alle, die gerne diesen Vormittag mit uns verbringen möchten!

Mi. 21. Februar 2024: 15:00 -17:00 Uhr, Besuch des Akademischen Kunstmuseums (momentan im Ausweichquartier in der Römerstr. 164) mit ca. einstündiger Überblicksführung durch Dr. Kornelia Kressirer, Oberkustodin des Akademischen Kunstmuseums Bonn. Gemeinsame Abfahrt ab Kirchparkplatz um 15 Uhr. Kostenbeitrag: 6 €

Anmeldung gerne ab sofort im Gemeindebüro unter 0228/2813 21, carla.hornberger@ekir.de oder bei Heike Jakob-Bartels unter 0178-37 77 401, heike.jakob-bartels@ekir.de



Alle Jahre wieder ... Der lebendige Adventskalender

Auch in diesem Jahr treffen wir uns wieder vor den Türen der Gemeinde. Mit Liedern und Geschichten, bei Punsch und Plätzchen stimmen wir uns auf die Adventszeit ein. Eine Liste der Termine finden Sie in den Schaukästen der Gemeinde.





Weihnachtsaktion des Vereins für Gefährdetenhilfe (VfG) für Menschen in sozialen Schwierigkeiten in Bonn

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir auch in diesem Dezember bei der Weihnachtstaschenaktion des VfG in Bonn unterstützend tätig werden. Dafür sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen: Wir suchen SpenderInnen, die eine wiederverwendbare Weihnachtstasche (Stoffbeutel) für jemanden mit Leckereien und sonstigen schönen und praktischen Kleinigkeiten befüllen möchten. Wahlweise mit weihnachtlichen Süßigkeiten (z.B. Weihnachtskekse), Duschgel, Shampoo, etc., leckeren Fertiggerichten, löslichem Kaffee, kleiner Überraschung: (schönen) Socken, Handschuhen, Schal oder Mütze, Corona-Schutzmaske, Weihnachtskarte mit persönlichem Gruß. Bitte keine verderblichen Lebensmittel wie z.B. Obst mit einpacken und im Falle von eindeutig weiblichen oder männlichen Inhalten, die jeweilige Tasche bitte außen kennzeichnen. ■

Ihre Beutel können Sie noch bis zum 17.12.2023 sonntags nach den Gottesdiensten im Gemeindehaus (Haager Weg 40) abgegeben oder in der Woche nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 0228/ 28 13 21) im Gemeindebüro (Haager Weg 69a, links hinter der Kirche).

Weihnachtsmarken 2023

Ab sofort können Sie auch in diesem Jahr die aktuelle Weihnachtsmarke 2023 über unser Gemeindebüro beziehen. Mit dem Zuschlagserlös in Höhe von 0,40 € pro Marke soll die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde und ein weiteres lokales Projekt des Diakonischen Werks Bonn und Region unterstützt werden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro bei Carla Hornberger telefonisch (0228/281321), per Mail (carla.hornberger@ekir.de) oder kommen Sie persönlich vorbei (Mo, Mi, Fr. zwischen 10 und 12 Uhr)



Neben weihnachtlichen Sternen sind die Weihnachtsmarken auch an unserem **Basarstand am 1. Advent** im Gemeindehaus erhältlich.



GOTTESDIENSTPLAN DEZEMBER 2023 - FEBRUAR 2024

AUFERSTEHUNGSKIRCHE:

Dezember

- So. 3.12. 10.30** Gottesdienst mit KiGo zum 1. Advent, Pfr. S. Tiemann
mit anschließender Gemeindeversammlung
- So. 10.12. 10.30** Familien-Gottesdienst, Vikar C. Brühn und Team
- So. 17.12. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. S. Tiemann
- So. 24.12. 15.30** Gottesdienst mit Krippenspiel, Vikar C. Brühn
17.30 Christvesper, Pfr. S. Tiemann
23.00 Christmette, Vikar C. Brühn
- So. 25.12. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. S. Tiemann
- Di. 26.12. 10.30** Gottesdienst in der Klinik-Kapelle, Pfr'in A. Franchy-Kruppa,
Musik: 'Folk for Fun'
- So. 31.12. 18.00** Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. S. Tiemann

Januar

- Neujahr 18.00** Gottesdienst mit Altbischof K. Wollenweber
- So. 7.1. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Rüdiger Petrat
- So. 14.1. 10.30** Gottesdienst mit KiGo, Vikar C. Brühn
- Mi. 17.1. 18.30** Ökum. Gottesdienst mit Neujahrsempfang in der
Auferstehungskirche, Pfr. B. Kemmerling und Pfr. S. Tiemann
- So. 21.1. 10.30** Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann
- So. 28.1. 10.30** G-MIT mit KiGo, Pfr. S. Tiemann und Team

Februar

- So. 4.2. 10.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. S. Tiemann
- So. 11.2. 10.30** Gottesdienst, Vikar C. Brühn
- So. 18.2. 10.30** Gottesdienst mit KiGo, Pfr. S. Tiemann,
mit Gemeindeversammlung und Wahl des neuen Presbyteriums
- So. 25.2. 10.30** Familien-Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann und Team

Gottesdienste in Haus Elisabeth und Haus Maria Einsiedeln:

- 21.12.** 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln
- 25.1.** 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln
- 29.2.** 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln

TERMINE DEZEMBER 2023 BIS ANFANG MÄRZ 2024

Dezember

- Sa. 02.12.23** Repair Café, 10 -14 Uhr
- So. 03.12.23** Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus
- So. 03.12.23** zum 1. Advent im Gemeindehaus: Basar, Benefizausstellung, Eine-Welt-Laden
- Di. 05.12.23** Herzensgebet , 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
- Mi. 06.12.23** Seniorenadventsfeier, ab 15 Uhr
- Do. 07.12.23** Aktivierungscafé, 15:30 – 17 Uhr, „Weihnachtsbräuche“
- Do. 14.12.23** Mini-Gottesdienst, 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- Fr. 15.12.23** Miteinander-Füreinander: Advertsbrunch ab 10:30 Uhr
- So. 17.12.23** Weihnachtskonzert, 16:30 Uhr in der Auferstehungskirche

Januar

- Sa. 06.01.24** Repair Café, 10-14 Uhr
- Di. 09.01.24** Herzensgebet, 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
- Do. 11.01.24** Aktivierungscafé, 15:30 -17 Uhr
- Di. 16.01.24** „Mystik entdecken“ zum Thema „Die Mystik von Franz von Assisi“, 17-18:30 Uhr im Gemeindehaus
- Mi. 17.01.24** Café Lichtblick mit Themenvortrag „Ein virtueller historischer Spaziergang über den Venusberg“, 15:30 bis 17 Uhr
- Mi. 17.01.24** Ökumenischer Gottesdienst, 18:30 Uhr in der Auferstehungskirche mit anschließendem Neujahrsempfang
- Do. 18.01.24** Mini-Gottesdienst, 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- Di. 23.01.24** Beginn „Expedition Glaube“, 19-21.00 Uhr
- Mi. 24.01.24** Schachgruppe, 16 Uhr
- Sa. 27.01.24** Flohmarkt „Rund ums Kind“, 14-16:30 Uhr
- Mo. 29.01.24** Literaturkreis, 19:30 Uhr
- Di. 30.01.24** „Mystik entdecken“ zum Thema „Die Mystik von Madeleine Delbrêl“, 17-18:30 Uhr im Gemeindehaus
- Mi. 31.01.24** Orgelkonzert „Winterklänge“, 15:30 Uhr in der Kapelle im Haus Elisabeth

Februar

- Sa. 03.02.24** Repair Café, 10-14 Uhr
- Di. 06.02.24** Herzensgebet, 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
- Do. 08.02.24** Aktivierungscafé, 15:30 -17 Uhr: Weiberfastnacht zusammen feiern
- Do. 15.02.24** Mini-Gottesdienst, 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- So. 18.02.24** Gemeindeversammlung und Presbyteriumswahl im Gemeindehaus
- Mi. 21.02.24** Miteinander-Füreinander, 15-17 Uhr Ausflug ins Akademische Kunstmuseum Bonn mit Führung
- Mo. 26.02.24** Literaturkreis, 19:30 Uhr
- Di. 27.02.24** „Mystik entdecken“ zum Thema „Zeitzeichen: Über die Seele“, von 17-18:30 Uhr im Gemeindehaus
- Mi. 28.02.24** Schachgruppe, um 16 Uhr im Gemeindehaus

März

- Fr. 01.03.24** Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst, 17:30 Uhr in der Auferstehungskirche
- So. 03.03.24** Kindermusical „Die Hochzeit zu Kana“, 17:00 Uhr in der Auferstehungskirche



GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Literaturkreis	Dr. Henrike Steudel Tel. 28 13 21	jeden letzten Montag d. Monats, 19:30 h
Kindergruppe für 5-8-jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	montags, 14.30 h – 16.30 h
„Mystik entdecken“	Dr. Vera Dietrich / Pfr. Christian Knoche-Hager Tel. 28 13 21	jeden 4. Dienstag d. Monats, 17:00 h – 18:30 h
„Herzensgebet“		jeden 2. Dienstag d. Monats, 15:15 h – 16:45 h
Open House	Maxine Petker Tel. 0152-53 15 00 90	dienstags, ab 18.00 h
„Beweglichkeit im Alter“	Birgit Marx / Elsbeth Meyer Tel. 28 13 21	mittwochs, 10:30 h – 11:15 h
Wandergruppe	Marianne Haas Tel. 28 37 54/	jeden 1. Mittwoch d. Monats, 10:00 h
Café Lichtblick	Café Lichtblick-Team Tel. 28 13 21	Termine mittwochs 15:30 h – ca. 17:00 h
Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	jeden 1. Donnerstag d. Monats, 15:30 h – 17:00 h
„Singen ohne Noten“	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 15:30 h
Mini-Gottesdienst	Pfr. Steffen Tiemann Tel. 28 52 41	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 16:00 h
Kindergruppe „Gut Drauf“ für 9-11-jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	freitags, 15:00 h – 17:00 h
Freitagstanzkreis	Carolin Loos & David Seidel Tel. 28 13 21	freitags, 20:00 h
Nordic-Walking-Treff	Claudia Paine Tel. 0173-54 79 562	samstags, 10:00 h – 11:15 h
Diakonisches Nachbarschafts- projekt „Miteinander-Füreinander“	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401 Carla Hornberger Tel. 28 13 21	i.d. R. 3. Mittwoch im Monat



Benefizausstellung

Zeichnungen von Gisela-Friederike Zienicke

Zeit: 27. November bis 17. Dezember 2023

Zugunsten der German Doctors

Vom 27. November bis 17. Dezember findet im Gemeindehaus eine Ausstellung von Zeichnungen der bekannten Bonner Künstlerin Gisela-Friederike Zienicke statt. Interessierte können Zeichnungen kaufen. Der Erlös kommt vollständig der Arbeit der German Doctors zugute. Die German Doctors sind ein Bonner Verein, der in Indien, den Philippinen, mehreren Ländern Afrikas und in der Ukraine kostenlos Arme behandelt. Die Arbeit wird überwiegend durch Spenden finanziert.

Im Gemeindehaus der Auferstehungskirchengemeinde Bonn, Haager Weg 40

In den nächsten Monaten wird es zwei wichtige Gemeindeversammlungen geben.

Am **1. Advent**, 3. Dezember, laden wir nach dem Adventsgottesdienst zu einer Gemeindeversammlung ein, bei der wir Sie über wichtige Weichenstellungen im Blick auf den neuen **Kooperationsraum** informieren und Ihre Meinung dazu hören wollen. Wir werden außerdem über den Stand unserer Finanzen informieren und Raum für weitere Themen geben. Die Gemeindeversammlung wird im Gemeindehaus stattfinden und um ca. 11.45 Uhr beginnen.

Am Sonntag, den **18. Februar 2024**, findet dann, wieder nach dem Gottesdienst zur selben Uhrzeit, eine zweite Gemeindeversammlung statt. Auf dieser Versammlung wird das neue **Presbyterium gewählt**. Wir haben für das neue Presbyterium genau so viele Kandidatinnen und Kandidaten wie Plätze. Eine reguläre Wahl, wie sie sonst üblich ist, gibt es damit nicht. Der Kreissynodalvorstand hat jedoch beschlossen, dass die nach unserer Kirchenordnung mögliche Wahl auf einer Gemeindeversammlung stattfinden soll. Die läuft so ab, dass alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, die bei der Gemeindeversammlung anwesend sind, über die zur Wahl stehenden Personen abstimmen können. Wer die Mehrheit der anwesenden Stimmen erhält, ist gewählt. Mit diesem Verfahren soll sichergestellt werden, dass die künftige Gemeindeleitung von der Gemeinde legitimiert ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn zahlreiche Gemeindeglieder an dieser Wahl teilnehmen und das neue Presbyterium mit ihrer Wahl unterstützen.

Einladung
zu zwei Gemeinde-
versammlungen
am 3.12. und 18.02.



MUSIK

Auferstehungskirche Bonn
Haager Weg 71

Weihnachtskonzert

Sonntag, 17. Dezember 2023, 16.30 Uhr

Mit festlicher Orchestermusik (J. S. Bach: Orchestersuite C-Dur),
klassischer Chormusik (Bachkantate Nr. 142 „Uns ist ein Kind geboren“,
F. X. Brixi: „Pastores loquebantur), weihnachtlichen Folk-Arrangements
und Liedern zum Mitsingen

Eintritt frei

Mitwirkende:
Vokalsolisten, Kantorei, Projektchor,
Kammerorchester und Folkgruppe „Folk For Fun“
der Auferstehungskirche

Musikgruppen unserer Gemeinde:

Kinderchor:	Dienstag	15.00 – 15.40 Uhr (Klasse 1/2)
	Dienstag	15.45 – 16.30 Uhr (Klasse 3/4)
Kammerorchester:	Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Kantorei:	Donnerstag	20.00 – 21.30 Uhr
Familienchor:	Freitag	17.00 – 17.30 Uhr (jeweils vor Familiengottesdiensten)
Folkgruppe:	Freitag	18.00 – 19.00 Uhr
Band „Tiefgang“	Freitag	19.30 – 21.00 Uhr

Information und Anmeldung zu allen Gruppen bei Kantor Stephan Pridik.
Weitere Infos auf der Homepage unter „Gemeindeleben – Musikgruppen“

Seniorenheim „Haus Elisabeth“, Kapelle
Gudenauer Weg 140

Orgelkonzert "Winterklänge"

Mittwoch, 31. Januar 2023, 15.30 Uhr

Besinnliche und nachweihnachtliche Orgelmusik aus alter und neuer Zeit
Werke von J. S. Bach, A. Vivaldi, R. Schumann u.a.

An der Stahlhut-Organ: Stephan Pridik

Eintritt frei



Bitte schon vormerken:

Kindermusical „Die Hochzeit zu Kana“

von Hella Heizmann

Auferstehungskirche Bonn, Sonntag, 3. März 2023, 17.00 Uhr

Es singt der Kinderchor der Auferstehungskirche in Zusammenarbeit
mit den OGS-Bereichen von Waldschule und Engelsbachschule

Leitung: Stephan Pridik



Dieses Jahr ist unsere KiTa Regenbogen bei dem großen St. Martinzug auf dem Venusberg mitgegangen. Zusammen mit der Kita Heilig Geist und der Waldschule haben wir auf einem Rundweg auf dem Venusberg gemeinsam Lieder gesungen und unsere Laternen in der Dunkelheit leuchten lassen. Anschließend wurden wie jedes Jahr Weckmänner verteilt.

In den Wochen vorher übte Herr Pridik mit unseren Kindern die Martinslieder. Im Kreis wurde ein St. Martin-Rollenspiel gespielt, was großen Anklang bei den Kindern fand. ■

Wer möchte Zeit verschenken?

Wir als KiTa Regenbogen suchen Menschen, die sich ehrenamtlich für unsere Kinder einbringen. Vielleicht liest jemand gerne Bücher vor, kann musizieren oder kleine handwerkliche Arbeiten mit Kindern durchführen oder auch etwas im Garten machen. Wer Lust hat, uns ehrenamtlich zu unterstützen, egal auf welche Art, kann sich gerne bei uns melden. Dann lernen wir uns kennen. Lena Steib ■

FLOHMARKT

„RUND UMS KIND“

auf dem Venusberg

Kontakt & Tischvergaber:
flohmarktvenusberg@gmail.com



27. Januar 2024
14 - 16:30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Haager Weg 40
Bonn Venusberg

In unserer Cafeteria
gibt es selbstgemachte
Kuchen und Leckereien
auch zum Mitnehmen!

Standgebühren:
7,50 € Einzeltisch /
12,50 € Doppeltisch
+ Kuchenpende

Der Erlös geht an den
Förderverein des
Kindergartens der
Auferstehungskirche



Ökumenischer Kinderbibeltag

Am 23. September fand wieder ein ökumenischer Kinderbibeltag statt! Im Mittelpunkt dieses Kinderbibeltages, zu dem sich insgesamt 16 Kinder in der Kirche von St. Barbara einfanden, stand die biblische Geschichte der Arche Noah.

Als Einstieg spielte uns Markus Villain die Geschichte als Godly-Play-Erzählung vor. Nach dieser sehr gelungenen Einführung wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt, in denen sich Kinder und Betreuer/innen kreativ mit den verschiedenen Aspekten der Geschichte auseinandersetzten.

In der Mittagspause konnten wir uns alle mit selbstgemachten Nudeln stärken, dann wurde

die Arbeit in den Gruppen fortgesetzt. Der Abschluss fand wieder in der Kirche statt zu dem auch die Eltern eingeladen und gekommen waren. Wir danken dem Team und Helfenden, ohne die dieser Tag nicht hätte gelingen können.

Für 2024 planen wir eine Fortsetzung – dieses Mal in den Räumlichkeiten der Auferstehungskirchengemeinde. Bitte halten Sie die Augen nach dem Termin offen! Und wer gern den nächsten Kinderbibeltag mitgestalten möchte, kann gern Teil des Teams werden. Melden Sie sich einfach bei uns!

Markus Villain und Heike Jakob-Bartels ■



AUSSCHREIBUNG KÜSTERSTELLE

Da unsere Küsterin Martina Vongehr nächstes Jahr in den wohlverdienten Ruhestand geht, suchen wir für sie eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Der Stundenumfang beträgt 30 Wochenstunden.

- Wir suchen einen Menschen, der mit selbständigem Engagement die Arbeit und die zahlreichen Aktivitäten unserer evangelischen Gemeinde mitgestaltet; dabei geht es vor allem um die Begleitung der Gottesdienste, die Vor- und Nachbereitung der Gemeindeveranstaltungen und die Pflege von Kirche und Gemeindehaus.
- Wir suchen jemanden mit der Gabe der Gastfreundschaft und einer offenen, wertschätzenden Haltung gegenüber allen, die zu uns kommen.
- Wir suchen eine Person, die eine positive Grundeinstellung zu unserer Kirche hat und Mitglied in der Evangelischen Kirche im Rheinland oder einer anderen Kirche der ACK ist.

- Wir suchen jemanden, der sich gerne in das Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden einbringt,
- jemanden, der flexibel in der Arbeitszeit sein kann (6-Tage-Woche) und die Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten hat, auch wenn die Arbeitszeit natürlich formal geregelt ist,

Wir bieten Vergütung nach BAT-KF, Mitarbeit in einem netten und engagierten Team und die Möglichkeiten zur Weiterbildung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 18.12.2023 an die Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Bonn, Frau Carla Hornberger, Haager Weg 69a, 53127 Bonn

Geben Sie diese Infos auch gerne an Interessierte weiter! ■





KOOPERATIONSRAUM 3

In neuen Kooperationen bereit für die Zukunft

Bis 2030 wird sich die Anzahl der Pfarrstellen im Kirchenkreis Bonn etwa um die Hälfte reduzieren. Damit hat keine Kirchengemeinde unseres Kirchenkreises mehr das Anrecht auf den bisherigen Umfang an Pfarrdienst. Die Zuständigkeiten der Pfarrpersonen müssen zwangsläufig neu verteilt werden. Um diesen Veränderungsprozess zu gestalten, hat die Kreissynode Kooperationsräume eingerichtet, in denen die Zuständigkeiten der verbleibenden Pfarrpersonen organisiert werden.

Bericht aus Kooperationsraum 3

Dem Kooperationsraum 3 sind die Auferstehungskirchengemeinde (Ippendorf und Venusberg), die Hardtbergkirchengemeinde (Lengsdorf, Medinghoven, Brüser Berg sowie Teile von Duisdorf), die Johanniskirchengemeinde (Teile von Duisdorf sowie Lessenich und Meßdorf) und der 1. Pfarrbezirk der Kottenforstgemeinde (Röttgen und Ückesdorf) zugeordnet. Eine Besonderheit ist, dass die beiden Pfarrbezirke der Kottenforstgemeinde nach dem Synodenbeschluss zu unterschiedlichen Kooperationsräumen gehören. Außerdem gibt es drei Bereiche, in denen die Gemeindegrenzen nicht mit denen des Kooperationsraums 3 übereinstimmen. Im Synodenbeschluss wurde festgehalten, dass in begründeten Fällen die Grenzen der Kooperationsräume sinnvollerweise anders definiert werden können. Sondierungsgespräche zwischen den beteiligten Kooperationsräumen über mögliche Grenz Anpassungen finden statt.

Zurzeit sind im Kooperationsraum 3 fünf Pfarrpersonen tätig. Vorgesehen sind zukünftig allerdings nur noch drei. Spätestens mit dem Ruhestand von Pfarrerin Dagmar Gruß (Johanniskirchengemeinde) 2026 und dem Ruhestand von Pfarrer Steffen Tiemann (Auferstehungskirchengemeinde) 2027 werden die Gemeinden im Kooperationsraum 3 mit weniger Pfarrpersonen auskommen müssen. Dafür muss der Pfarrdienst anders organisiert werden als bisher. Zu beantworten sind dabei vor allem zwei Fragen:

1. Wie können Aufgaben, die keine originären Aufgaben einer Pfarrperson sind (bspw. Verwaltung und Administration, Personalverantwortung und KiTa-Trägerschaften, Öffentlichkeitsarbeit), künftig von weiteren hauptamtlich Mitarbeitenden übernommen werden, damit für die eigentlichen pfarramtlichen Aufgaben mehr Zeit bleibt?
2. Wer wird für die verbleibenden Pfarrpersonen künftig Anstellungsträger werden? Nach dem Ausscheiden von Pfarrerin Gruß und Pfarrer Tiemann haben Johanniskirchengemeinde und Auferstehungskirchengemeinde keine eigene Pfarrperson mehr. Und auch der 1. Pfarrbezirk der Kottenforstgemeinde ist zu klein, um eine eigene Pfarrperson in Vollzeit anzustellen. Da es aber aktuell die Vorgabe der Landeskirche gibt, dass Einzelpfarrstellen, die unter einen Dienstumfang von 75 Prozent fallen, nicht wiederbesetzt werden, geht es wohl darum, eine neue Organisationsform zu finden.



KOOPERATIONSRAUM 3

Seit Anfang dieses Kalenderjahres befasst sich mit diesen Fragen ein Kooperationsrat, in den jede der vier Gemeinden des Kooperationsraums Presbyter*innen entsandt hat. Dieser Kooperationsrat ist von den Presbyterien damit beauftragt worden, ein Konzept für eine Zusammenarbeit im Kooperationsraum zu entwickeln, das anschließend von den Presbyterien beschlossen und umgesetzt werden soll.

Alle möglichen Organisationsformen wurden bisher diskutiert und auf ihre Tauglichkeit hin überprüft. Besonders wichtig ist allen Beteiligten dabei:

- Es muss eine Form der Zusammenarbeit gefunden werden, welche die Anstellung von Pfarrpersonen auf Ebene des Kooperationsraums ermöglicht.
- Außerdem sollte eine Struktur entstehen, die eine möglichst effektive und überschaubare Gremienarbeit hat.
- Auch Identität und Profil der Kirche müssen gewahrt bleiben, damit sich die Ehrenamtlichen weiterhin dort engagieren und die Menschen aus der Umgebung sich auch weiterhin mit Kirche identifizieren können.

Viele der diskutierten Organisationsformen boten dazu keine Möglichkeit oder wurden nur als Übergangslösung empfunden. Es blieben nur die beiden Möglichkeiten, eine Gesamtkirchengemeinde oder einer Fusionsgemeinde zu bilden. Bei beiden wäre es möglich, sowohl

Pfarrpersonen als auch weitere Mitarbeitende anzustellen. Die Pfarrpersonen und ggf. später auch weitere Mitarbeitende, würden damit über die bisherigen Gemeindegrenzen hinaus tätig sein.

Gegenüber einer Gesamtkirchengemeinde bietet die Fusionsgemeinde leistungsfähigere, schlankere und flexiblere Verwaltungsstrukturen. So bleibt die pfarramtliche Versorgung weiterhin möglich und wird noch dazu attraktiv. Im Hinblick auf die fusionierte Gemeinde ist unklar, wie die bisherigen Gemeinden ihr Profil wahren können und wie ein gleichberechtigtes Miteinander gewährleistet werden kann. In weiteren Beratungen wird es nun darum gehen, Antworten auf solche und weitere Fragen im Hinblick auf eine fusionierte Gemeinde in Abgrenzung zur Gesamtkirchengemeinde zu bekommen.

Nach dem bisherigen Diskussionsstand wird der Kooperationsrat den vier Presbyterien voraussichtlich die Fusion zu einer neuen Kirchengemeinde empfehlen. Die endgültige Entscheidung darüber fällt erst nach weiteren Beratungen. Anschließend sollen die Presbyterien eine entsprechende Absichtserklärung abgeben.

Der bisher bestehende Zeitplan sieht vor, dass wir in den nächsten Jahren einen Fusionsvertrag erarbeiten, sodass mit dem Ruhestand von Pfarrerin Gruß 2026 die pfarramtliche Versorgung im Kooperationsraum 3 organisiert ist. Ob dieser ambitionierte Zeitplan eingehalten werden kann, hängt von vielen Faktoren ab und wird sich zeigen.

KOOPERATIONSRAUM 3

Gottes frohe Botschaft bleibt vor Ort!

Was auf der strukturellen Ebene sinnvoll erscheint, darf nicht an der Gemeinderealität vorbeigehen. Vor allem unsere jüngsten und unsere ältesten Gemeindemitglieder sind auf kirchliche Angebote vor Ort angewiesen. Und auch insgesamt identifizieren sich Menschen in unseren Gemeinden mit dem, was sich um ihren Kirchturm herum abspielt. Bei allen Veränderungen, die eine neue, fusionierte Gemeinde mit sich bringt, müssen wir unseren Gemeindemitgliedern auch weiterhin Kirche vor Ort bieten. Allen Überlegungen, die es nun zur vorgeschlagenen Organisationsform an-

zustellen gilt, müssen dem Rechnung tragen. Damit verbunden sind noch viele Detailfragen zu klären – unter anderem, wie die Gemeindeidentitäten mit einer fusionierten Gemeinde zu vereinbaren sind.

Seit jeher ist Kirche im Wandel. Das gehört untrennbar zu ihrem Wesen. Wir sind uns sicher, dass auch dieser Wandel der frohen Botschaft unseres lebendigen Gottes nicht im Weg stehen wird. Ganz im Gegenteil. Wir freuen uns darauf zu erleben, wie sich Gottes frohe Botschaft in unserem gesamten Kooperationsraum ereignet.

Der Kooperationsrat 3 im Bonner Westen ■

Ausblick 2024: Tauffest am Rhein

Im kommenden Jahr findet zum ersten Mal in unserem Kirchenkreis ein großes Tauffest statt – und zwar am Rheinufer. Am 29. Juni wird auf dem Kunst-Rasen in den Rheinauen ein Open-Air-Gottesdienst stattfinden, bei dem viele Menschen getauft werden: Babys, Jugendliche, Erwachsene, am Rhein oder im Rhein, in festlicher Atmosphäre, mit Picknick und guter Laune. Merken Sie sich den Termin gerne vor, wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen wollen!



Weniger Theologiestudierende an deutschen Unis

An deutschen Universitäten studieren weniger Menschen Theologie als noch vor fünf Jahren. Die Gründe für diesen Rückgang seien sehr verschieden, sagte Gerald Kretzschmar, Studiendekan der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, dem Evangelischen Pressedienst (epd). Im gesamten Bereich der Geisteswissenschaften gebe es einen Rückgang der Studierendenzahlen. Vergleiche man die Entwicklung der Erstsemesterzahlen mit denen der Konfirmationen, sieht man laut Kretzschmar eine Korrelation. Der Rückgang der Kirchenbindung führe auch zu einem Rückgang der Zahl von Menschen, die sich für ein Theologiestudium interessierten.

Im Wintersemester 2021/2022 waren laut dem Statistischen Bundesamt 9.764 Studierende an deutschen Universitäten eingeschrieben, die als erstes Studienfach evangelische Theologie angegeben haben. Vor fünf Jahren, im Wintersemester 2017/2018, waren es noch 12.536 Studierende. Das entspricht ein Rückgang von rund 23 Prozent. Auch an Deutschlands größter Fakultät für evangelische Theologie in Tübingen gehen die Zahlen zurück. Im vergangenen Jahr hätten nur 19 Studierende im Pfarramtsstudiengang angefangen, sagte Kretzschmar. Im Studienjahr 2015 seien es noch knapp 60 Studierende gewesen. Dabei sei die Ausstattung in Tübingen sehr gut. Es gebe pro theologischem Fach drei Professuren. ■

Forderung nach uneingeschränkter Solidarität mit Israel

Die rheinische Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen hat die Kirchen zur uneingeschränkten Solidarität mit Israel aufgerufen. Vom Ökumenischen Rat der Kirchen würde sie sich wünschen, „dass er sich profilierter und eindeutiger in der Verurteilung der Gewalt der Hamas äußert“, sagt das Kirchenleitungsmitglied der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Wibke Janssen: „Die Evangelische Kirche im Rheinland hat sich schnell und uneingeschränkt an die Seite Israels gestellt. Angesichts der unermesslichen Gräueltaten der Hamas hat Präses Thorsten Latzel auch den jüdischen Gemeinden im Rheinland tief empfundenes Mitgefühl ausgesprochen. Wir solidarisieren uns öffentlich mit Israel, bei Kundgebungen, in Gottesdiensten und Andachten. Aktuell bauen wir eine öffentliche Plattform auf für die vielen Aktivitäten unserer Landeskirche, ihrer Kirchenkreise und Gemeinden im Zusammenhang mit Israel und Palästina. Vom Ökumenischen Rat der Kirchen würde ich mir in der Tat wünschen, dass er sich profilierter und eindeutiger in der Verurteilung der Gewalt der Hamas äußert.“ ■

Motto des nächsten Kirchentags: „Mutig – stark – beherzt“

Das Motto des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentags, der im Frühjahr 2025 in Hannover gefeiert wird, steht fest: „Mutig – stark

ÜBER DEN TELLERRAND

– beherzt“. Die Initiatoren rufen dazu auf, inmitten aller Krisen und Konflikte die Probleme der Zeit beherzt anzupacken.

Die biblische Losung stammt aus dem ersten Paulusbrief an die Korinther. Der Evangelische Kirchentag findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt. ■

Wohlfahrtsverbände: Kürzungen im Sozialsektor sind ungerecht

Drei große Wohlfahrtsverbände warnen vor den Folgen geplanter Sozialkürzungen im Bundeshaushalt. Die Diakonie Deutschland, die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Paritätische Gesamtverband erklärten Ende Oktober in Berlin, 40 Prozent ihrer Einrichtungen hätten ihre Angebote bereits einschränken

müssen. Einer aktuellen Online-Umfrage in den eigenen Verbänden zufolge rechnen zwei Drittel der sozialen Dienste damit, weitere Leistungen streichen zu müssen. ■

Großes Tauffest am 29. Juni 2024 in der Bonner Rheinaue

Unter dem Motto „Dich hat der Himmel geschickt!“ lädt die evangelische Kirche in Bonn und der Region 2024 zum großen Tauffest am Rhein ein: Am letzten Wochenende im Juni, Samstag 29.06.2024, in der Bonner Rheinaue. Das Fest möchte vor allem die Familien ansprechen und einladen, die bislang keinen rechten Anlass gefunden haben für die Taufe ihres Kindes.

Weitere Informationen unter https://bonn-evangelisch.de/inhalt/tauffest_2024/ ■
js

SOLIDARITÄT MIT ISRAEL



In dieser dunklen Zeit solidarisieren wir uns mit Israel. Wir hoffen mit Gottes Volk auf ein Leben in Freiheit und beten um Frieden für Israelis und Palästinenser. Hier drucken wir den Text der israelischen Nationalhymne auf hebräisch und deutsch ab, der diese Hoffnung zum Ausdruck bringt:

*Kol od balewaw penima -
Nefesch jehudi homija
Ulfatej misrach kadima
ajin lezijon zofija.
Od lo awda tikwatejnu
Hatikwa bat schnot alpajim:
Lijot am chofschj bearzenu -
Erez Zion wijruschalajim.*

*Solange noch im Herzen
eine jüdische Seele wohnt
und nach Osten hin, vorwärts,
ein Auge nach Zion blickt,
solange ist unsere Hoffnung nicht verloren,
die Hoffnung, zweitausend Jahre alt,
zu sein ein freies Volk, in unserem Land,
im Lande Zion und in Jerusalem!*

KONTAKTE

	Telefon	E-Mail
Pfarrer Steffen Tiemann	285241	steffen.tiemann@ekir.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	281321	carla.hornberger@ekir.de
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	6880-428	carla.hornberger@ekir.de
Vikar Cornelius Brühn	0157-53492783	cornelius.bruehn@ekir.de
Kantor Stephan Pridik	284285	stephan.pridik@ekir.de
Kindergartenleitung Lena Steib	284188	kitaregenbogen-bonn@ekir.de.
Arbeit mit Kindern Heike Jakob-Bartels	0178-3777401	heike.jakob-bartels@ekir.de
Küsterin Martina Vongehr	284332 0177-7534319	martina.vongehr@ekir.de
Hausmeister, Biagio D'Addio	0177-6225268	biagio.daddio@ekir.de
Evang Seelsorge Uniklinik Pfr'in Annette Schmitz-Dowidat Pfr'in Agnes Franchy-Kruppa	0228-287- 15094	annette.schmitz-dowidat@ukbonn.de agnes-beate.franchy-kruppa@ukbonn.de

Expedition Glaube



Sie hat die Frage nach Gott nicht losgelassen? Sie haben den Eindruck, dass es mehr geben muss, als was vor Augen liegt? Sie möchten sich einmal solide informieren, was der Kerngehalt des christlichen Glaubens ist?

Dann laden wir Sie zu einer Expedition ein! Wir wollen mit Impulsen und viel Raum für Gespräch den Glauben entdecken. Die Expedition läuft an sechs Abendterminen im Gemeindehaus jeweils um 19.00 Uhr und schließt mit einem kleinen Fest ab. Die erste Etappe beginnt am Dienstag, dem 23. Januar 2024. Melden Sie sich gerne zur ersten Etappe an (Email: c.hornberger@ekir.de) oder fragen Sie bei Pfr. Steffen Tiemann nach (Email: steffen.tiemann@ekir.de; 0228-285241). Wir freuen uns auf Sie! ■

Termine und Themen

- 23. Januar** - Tiefer schürfen!
- 30. Januar** - Gott: Der große Unbekannte
- 6. Februar** - Jesus: Der heruntergekommene Gott
- 20. Februar** - Ostern: Der Tag, an dem der Tod starb
- 27. Februar** - Verbunden: Von der Kunst des Betens
- 5. März** - Neustart: Vom Christwerden und bleiben
- 9. März** - Abschluss-Fest